

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

Band: 38 (1947)

Heft: 1

Buchbesprechung: Bücherbesprechung = Revue des livres

Autor: Allemann, O.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherbesprechung

Revue des livres

«*A Textbook of Dairy Chemistry*», von Edgar R. Ling

Vol. 1 (Theoretischer Teil) von 196 Seiten mit vielen Tabellen und Darstellungen
2., verbesserte Auflage, Verlag Chapman et Hall, Ltd., 37 Essex Street, W.C. 2 London
(British Council)

Im ersten Teil werden die einzelnen Nähr- und Wirkstoffe der Milch eingehend beschrieben, so der Milchzucker, das Milchfett (Fettsäuren, Lezithin und andere Begleitstoffe), die Milcheiweiße und die andern stickstoffhaltigen Verbindungen, die Vitamine und die Fermente. Die Behandlung erfolgt nach dem neuesten Stand der Milchchemie. Alles Wissenswerte über die Milchbestandteile wird kurz erläutert und in übersichtlichen Tabellen zusammengestellt.

Im 2. Kapitel werden die physikalischen und kolloidchemischen Eigenschaften der Milch behandelt, wie die aktuelle und potentielle Azidität und Alkalität, spezifisches Gewicht, Bindungsvermögen der Milch für das Wasser, Viskosität, Gefrierpunkt, Siedepunkt usw.

Das 3. Kapitel beschäftigt sich mit der Zusammensetzung der Milch und den natürlichen Abweichungen von der Norm, sowie den Veränderungen durch die verschiedenen Faktoren, wie das Alter der Kuh, Krankheiten usw.

Die Methoden der Sterilisation und der Einfluss der Schwermetalle auf die Milch werden in einem besondern Kapitel behandelt.

Weitere Kapitel beschreiben die Butter- und Käsefabrikation, wobei sehr eingehend auf die Chemie dieser Milchprodukte eingegangen wird. Die Fabrikation der Milchkonserven (Kondensierte Milch, Milchpulver) und die Chemie dieser Produkte wird im Kapitel 7 behandelt.

Dieses Buch kann allen, die sich für die Milchchemie interessieren und sich rasch orientieren wollen, bestens empfohlen werden. Auf kleinem Raum ist alles Wichtige nach dem neuesten Stand der Forschung zusammengestellt und beschrieben.

O. Allemann

«*Food Poisoning*», von G. M. Dack

138 Seiten, Verlag The University of Chicago Press, Chicago-Illinois, 4. Auflage 1944

Wie der Titel besagt, behandelt dieser Autor die Gifte und Vergiftungen durch Lebensmittel. Es ist ausserordentlich wertvoll, ein Buch über diese Gebiete zu besitzen, da die Literatur in Spezialabhandlungen verstreut ist und in den toxikologischen Lehrbüchern das Gebiet der Lebensmittelvergiftungen nur sehr kurz behandelt wird. Im ersten Kapitel werden die Vergiftungen durch Konserverungsmittel beschrieben. An einigen Beispielen wird gezeigt, dass diese Vergiftungsart trotz der Lebensmittelgesetzgebung noch auftritt. In einem weitern

Kapitel werden die giftigen Tiere und Pflanzen behandelt, wie die giftigen Fische und Krustentiere, Mutterkornvergiftungen, giftiger Honig usw. Der Hauptteil beschäftigt sich aber mit den bakteriellen Veränderungen in Lebensmitteln, den Botulinus-Staphylokokken, Streptokokken und Buttersäurebazillen-Vergiftungen. An Hand zahlreicher Beispiele wird gezeigt, dass in USA jedes Jahr noch zahlreiche Todesfälle und Erkrankungen vorkommen durch den Genuss verdorbener Lebensmittel und ihrer Konserven.

Dieses Buch wird allen denjenigen, die sich mit der Lebensmittelhygiene und Herstellung von Konserven beschäftigen, wertvolle Dienste leisten.

O. Allemann

«Practical Milk-Bar-Operation», von E. F. Colam

Verlag Binsted & Sons, London, 1946, 193 Seiten (The British Council)

Mit der analytisch chemischen Betrachtung der Lebensmittel hat dieses Büchlein nichts zu tun. Dennoch dürfte in unserem Leserkreis insofern ein Interesse dafür bestehen, als sich demselben entnehmen lässt, in welch intensiver Weise man in England versucht, den Milchkonsum zu steigern, sei es in der Schule, sei es auf dem Arbeits- oder Sportplatz. Mit vielen technischen Details werden die verschiedenen Einrichtungen beim Milchvertrieb beschrieben und deren Vor- und Nachteile diskutiert. Ein grosser Teil des Buches behandelt die Form der Abgaben des einzelnen Milchproduktes, wobei an Hand zahlreicher Rezepte angeführt wird, wie die Milch, Ice-Cream, Käse-Milchspeisen, Käse-Sandwiches usw. abwechlungsreich und in appetitlicher Art an den Konsumenten verabreicht werden können. Im Schlusskapitel folgen Ausführungen über die hygienischen Massnahmen und die Milchkontrolle in solchen Betrieben. Wir würden es sehr begrüssen, wenn die Gesichtspunkte, die in England allgemein und sepziell bei Abfassung dieses Büchleins massgebend waren, auch bei uns mehr Beachtung finden würden. Die Schweiz, das bekannte Milchland, sollte dem Ausschank der Milch in den Gaststätten unseres Erachtens bedeutend mehr Beachtung schenken.

O. Allemann